

## II.36

### Schreiben – Texte verfassen

# Herausforderung Digitalisierung? – Texte lesen, auswerten und schreiben (Teil I)

Markus Oschwald, Freiburg



© 3alaxd/E+/Getty Images Plus

Ob zwischenmenschliche Beziehungen, Berufsleben oder privater Alltag – kaum ein Lebensbereich wird nicht von digitalen Technologien beeinflusst. Besonders junge Leute nehmen das digitale Angebot gerne wahr und kennen die vielen Möglichkeiten und Chancen, die sich daraus ergeben. Zugleich sind mit der Digitalisierung aber auch viele Herausforderungen für unsere Gesellschaft entstanden ...

In der vorliegenden Unterrichtsreihe erschließen Ihre Schüler unterschiedliche Texte und Grafiken zum Thema „Herausforderung Digitalisierung“. Abwechslungsreiche Lese- und Schreibmethoden erleichtern ihnen dabei den Zugang zu den Inhalten. Anhand der Texte und ihrer Ergebnisse erstellen die Lernenden eine Materialsammlung, auf deren Grundlage sie schließlich eigene, themenbezogene Texte verfassen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klasse:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	3–6 Stunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Materialgestütztes Schreiben: aus gesammeltem Material eigene Texte verfassen und überarbeiten; 2. Sachtexte und Medien: Texte, Grafiken und Karikaturen auswerten; 3. Medienkompetenz: den Einfluss der fortschreitenden Digitalisierung auf den Alltag untersuchen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Digitalisierung, materialgestütztes Schreiben, themenbezogenes Argumentieren, Sachtexte erschließen
<b>Material:</b>	Bilder, Mindmap, Grafiken, Statistiken, Informationstext, Tippkarten, Zeitungsartikel, Onlineartikel

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Digitalisierung – Einführung in das Thema

**M 1** „Herausforderung Digitalisierung“ – das Rahmenthema / thematisches Vorwissen aktivieren und einen ersten Zugang zum Thema anhand von Zitaten und Fotos erarbeiten

### 2. Stunde

**Thema:** „Herausforderung Digitalisierung“ – Thema und Unterthemen

**M 2** **Thematischer Überblick – eine Mindmap verstehen und ergänzen /** anhand der Think-Pair-Share-Methode thematische Fachbegriffe in einer Mindmap klären und ergänzen

### 3./4. Stunde

**Thema:** Die Digitalisierung im Alltag



**M 3** **Wie willst du leben? Einen Text über die Vor- und Nachteile der digitalen Zukunft lesen /** einen Übersichtstext zum Thema „Digitalisierung“ mithilfe der Strukturlegetechnik erschließen und einen Kommentar zum Text verfassen

**Benötigt:**  Ausreichend Karteikarten für die Zettelabfrage im Einstieg  
 Ausreichend Karteikarten für die Strukturlegetechnik

**Hausaufgabe** Schreiben eines Kommentars über die Vor- und Nachteile der Digitalisierung des Alltags

### 5. Stunde

**Thema:** Eine Materialsammlung zum Thema „Herausforderung Digitalisierung“ anlegen

**M 4** **Texte lesen und auswerten – ein Raster /** den Umgang mit der Materialsammlung durch das exemplarische Ausfüllen eines Rasterbogens für die bisher erarbeiteten Texte üben

**M 5** **Aufbau und Inhalt einer Materialsammlung – was du wissen musst /** offene Fragen zum Aufbau und den Inhalten der Materialsammlung anhand einer Übersicht klären

# M 1 „Herausforderung Digitalisierung“ – das Rahmenthema

**A** Der Computer wurde zur Lösung von Problemen erfunden, die es früher nicht gab.

Bill Gates, Microsoft-Mitbegründer



**B** Die superintelligente Maschine ist die letzte Erfindung, die die Menschheit jemals machen muss.

Nick Bostrom, Autor von Superintelligence

**C** Passwörter sind wie Unterwäsche. Du darfst sie keinen sehen lassen, musst sie regelmäßig wechseln und solltest sie nicht mit Fremden tauschen.

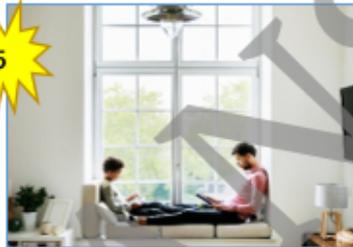
Chris Pirillo, Technik-Blogger



Alles, was digitalisierbar ist, wird digitalisiert werden, alles.

Peter Glaser, Chaos Computer Club

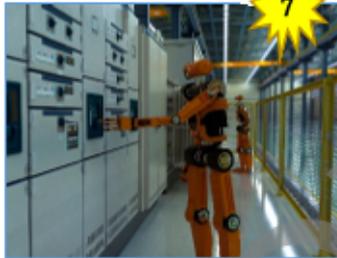
**D** Du bist internetsüchtig, wenn dein Haustier eine eigene Homepage hat.



**E** Die einfachste Art an konkrete Informationen zu gelangen ist, etwas Falsches in ein Forum zu posten und auf die Korrektur zu warten.

Matthew Aurnst, Software-Entwickler bei Google

**F** Früher war Luxus, sich ein Handy leisten zu können, heute ist es Luxus, sich leisten zu können nicht erreichbar zu sein.



Fotos im Uhrzeigerinn: © Ariel Skelley/DigitalVision/Getty Images Plus; xijian/E+/Getty Images Plus; SolStock/E+/Getty Images Plus; Tom Werner/DigitalVision/Getty Images Plus; Claudia Burlotti/DigitalVision/Getty Images Plus

© RAABE 2019

## Aufgaben

1. Erklärt euch gegenseitig die Zitate und Aussagen und beschreibt die Fotos.
2. Verbinde die Zitate und Fotos durch eine Linie, wenn sie deiner Meinung nach zusammenpassen.
3. Formuliere für jedes Text-Bild-Paar eine passende Überschrift.
4. Bildet sieben Gruppen und verteilt die Zitate auf die Gruppen. Nehmt zu eurem Zitat schriftlich Stellung.
5. Formuliert gemeinsam in der Klasse eine Definition für den Begriff „Digitalisierung“  
Hilfreicher Link: <https://www.youtube.com/watch?v=SyE1j0e73LQ>

## Thematischer Überblick – eine Mindmap verstehen und ergänzen

M 2

In den kommenden Unterrichtsstunden wirst du dich intensiver mit dem Thema „Herausforderung Digitalisierung“ befassen. In der Mindmap sind die wichtigsten Teilbereiche des Themas gegeneinander abgegrenzt und wichtige Schlagwörter aufgelistet.

### Aufgaben: Think-Pair-Share

1. **Einzelarbeit/Think:** Markiere Begriffe, die du kennst, in Grün, und Begriffe, die du nicht kennst, in Rot.
2. **Partnerarbeit/Pair:** Klärt gemeinsam die unbekanntenen Begriffe. Nehmt gegebenenfalls ein (digitales) Wörterbuch zur Hilfe.
3. **Gruppenarbeit/Share:** Klärt alle offenen Begriffe der euch zugeteilten Kategorie (auch mithilfe des Internets) und findet weitere Begriffe/Unterkategorien für eure Kategorie.
4. Schreibe zu *einer* der Kategorien einen Lexikoneintrag für Schüler, in dem alle aufgeführten Begriffe aus der Kategorie, auch die von euch ergänzten, vorkommen.



Beispiel für einen Lexikoneintrag für Schüler:

*Veränderte Berufswelt durch Digitalisierung:* Die Arbeitswelt verändert sich durch die Digitalisierung in vielen Teilbereichen. Die *Automatisierung* von Abläufen kann zum Beispiel Entlastungen in Alltag und Beruf herbeiführen, aber auch zu Entlassungen führen. Auch ermöglicht sie vielen Arbeitnehmern einen *flexiblen Arbeitsplatz*, in dem sie von zu Hause aus arbeiten können ...



© Land Baden-Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

## M 3 ●

## Wie willst du leben? Einen Text über die Vor- und Nachteile der digitalen Zukunft lesen

### Aufgaben: Strukturlegetechnik

1. Notier deine Meinung über die zunehmende Digitalisierung des Alltags auf einem Zettel.
2. Sortiert die Zettel nach den positiven und den negativen Aspekten der Digitalisierung. Vergleiche die Aspekte mit der Umfrage aus der Grafik unten.
3. Lies den Text „Wie wir leben wollen“. Formuliere Zwischenüberschriften für die einzelnen Textabschnitte und setze die Markierung wichtiger Fachbegriffe und Schlagwörter fort. Kennzeichne unklare Begriffe mit Fragezeichen am Rand.
4. Klärt gemeinsam unklare Begriffe.
5. Einigt euch auf die wichtigsten Begriffe und schreibt sie auf Karten. Legt die Karten so aus, dass ein Zusammenhang – eine Struktur zu erkennen ist.  
Hinweis: Zum Schluss werden die so entstandenen Strukturlegebilder fotografiert und im Plenum besprochen.
6. Schreibe einen kurzen Kommentar, in dem du auf den Text eingehst.

### „DIGITALISIERUNG IM ALLTAG“: GENERELLE EINSTELLUNG



Grafik: © DCORE GmbH (Wolfgang Ditttrich/Andrea Eckes);  
Foto: Alex Block/Unsplash

© RAABE 2019

### Wie wir leben wollen – Chancen und Risiken der digitalen Zukunft

Zwischenüberschrift: \_\_\_\_\_

- In nur wenigen Jahren haben sich **digitale Technologien** in beinahe jedem Bereich des alltäglichen Lebens unentbehrlich gemacht. **Google** und **Apple** sind unsere ständigen Begleiter, **Facebook**-Algorithmen kennen uns zum Teil besser als unsere eigenen Eltern, und mit **Siri** und **Alexa** kommunizieren viele von uns so selbstverständlich wie mit den eigenen Partnerinnen
- 5 und Partnern. Wir haben nicht nur Zugriff auf unfassbare Mengen von Informationen, sie sind heute auch noch jederzeit und überall verfügbar. Wir leben längst in einem **digitalen Universum**, und das Staunen über die **Innovationskraft** der großen **Internetkonzerne**, die **Niedrigschwelligkeit der Services**, aber auch unsere zunehmende Bequemlichkeit lassen uns scheinbar unkritisch werden gegenüber den **gigantischen Datensammlungen** und
- 10 dem **Abhängigkeitsverhältnis**, das die Firmen mit uns – etwa über vernetzte Produkte wie **Sprachassistenten** und den dazugehörigen **Warenkosmos** – aufbauen.

## Aufbau und Inhalt einer Materialsammlung – was du wissen musst

M 5

Im weiteren Verlauf dieser Unterrichtsreihe legst du eine Materialsammlung an. Was das ist und wie du dabei vorgehst, findest du hier heraus.

### Aufgabe

Lest die Informationen über den Aufbau der Materialsammlung. Notiert gegebenenfalls Fragen und klärt, ob euch alle Kriterien der Materialsammlung klar sind.

#### Was ist eine Materialsammlung?

Eine Materialsammlung ist eine Sammlung von Texten und anderen Informationsmaterialien zu einem bestimmten Thema. Du sollst die Materialien der Sammlung so gut kennen und verstehen, dass du die Informationen daraus weitenutzen kannst.

#### Was darf in die Sammlung?

Texte, Karikaturen und Schaubilder aus Zeitungen, Zeitschriften oder aus dem Internet. Aber auch Zusammenfassungen von Fernsehsendungen, YouTube-Videos und Podcasts. In deine Sammlung legst du auch die dazugehörigen Bearbeitungsraster.

Die Materialsammlung beinhaltet *keine* Beispielaufsätze, Listen mit Tipps oder Arbeitsblätter aus dem Unterricht.

#### Wie gehe ich mit der Materialsammlung beim Aufsatz um?

In den Aufsatz zum Thema bringst du zuerst dein eigenes Wissen ein, so wie es die Aufgabenstellung erfordert. Zusätzlich verwendest du zum Beispiel passende Textstellen, Karikaturen oder Schaubilder aus der Sammlung, um deine Aussagen noch überzeugender zu machen.

### Checkliste für deine Materialsammlung

- Meine Materialsammlung hat ein **Deckblatt** mit Namen, Schule, Klasse und Abgabetermin.
- Ein passendes **Bild** auf dem Deckblatt illustriert meine Materialsammlung.
- Ich habe ein **Inhaltsverzeichnis** erstellt, auf dem jeder Beitrag mit Seitenzahl aufgeführt ist.
- Die **Inhalte** meiner Materialsammlung habe ich sinnvoll nach Überthemen geordnet.
- Jeden Beitrag habe ich mithilfe eines Rasters **ausgewertet**.
- Alle **Quellen** habe ich angegeben, auch die der Bilder und Grafiken.

